

Bei J. Müller passen Unternehmen und BI perfekt zusammen – schlank strukturiert, mittelständisch



J. Müller Aktiengesellschaft
Brake, Deutschland
www.jmueller.de

Branche:

Reise und Transportwesen

Umsatz: J. Müller
Aktiengesellschaft

2 Mio. bis 100 Mio. Euro

Mitarbeiter:

350

Oracle Produkte & Services:

Oracle Business Intelligence
Standard Edition One
Oracle Customer Support

Oracle Partner:

TEAM Partner für Technologie
und angewandte Methoden der
Informationsverarbeitung GmbH
www.team-pb.de

Vorteile:

- Aktuelle, konsistente und aussagefähige Informationen jederzeit auf Knopfdruck
- Aufwände bei Nachkalkulation um 2 Tage pro Monat reduziert
- Innerhalb kurzer Zeit produktiv
- Kostengünstige Lösung bei Lizenz- und Einführungskosten
- Effiziente Ursachen-Analyse bei Abweichungen
- Sukzessive werden alle Excel-Listen abgelöst

"Oracle Business Intelligence Standard Edition One ist eine schlanke Lösung für schlanke Unternehmen. Man kann klein anfangen und wenn man merkt, dass der Bedarf wächst, kann man auf die größeren Editionen umsteigen und den Funktionsumfang erweitern, ohne die bisherigen Investitionen abschreiben zu müssen." – Jörg Groothuis, IT-Leiter, J. Müller Aktiengesellschaft

Die Frage, warum man bei einem Auftrag nicht den erwarteten Profit erzielt hat, ist nur in wenigen Branchen leicht zu beantworten. In der Transportlogistik, bei der es um Umschlag, Lagerung, Bearbeitung und Distribution von Waren zu Wasser und zu Lande geht – genau der Bereich, in dem die in Brake ansässige J. Müller Unternehmensgruppe tätig ist –, erweist sich die Nachkalkulation als besonders komplex.

Allein das manuelle Zusammenführen sämtlicher relevanter Daten nahm bis zur Installation der Oracle Business Intelligence Standard Edition One (OBI SE1) sehr viel Zeit in Anspruch. Zahlreiche Excel-Dateien wurden auf diese Weise gepflegt, die Aktualität der Daten war kaum zu gewährleisten, Erfassungsfehler waren – selbst bei größter Sorgfalt der kaufmännischen Mitarbeiter – vorprogrammiert. Eine Analyse anhand der Papierlisten war für die Mitarbeiter des Controllings entsprechend mühsam.

Kein Wunder, dass man mit der neuen BI-Lösung, in der diese Informationen heute jederzeit auf Knopfdruck zur Verfügung stehen, äußerst zufrieden ist. Das System, das auf Empfehlung und mit Unterstützung des Oracle Partners TEAM eingeführt wurde, war innerhalb kurzer Zeit produktiv und lag kostenseitig selbst für ein mittelständisches Familienunternehmen mit 350 Mitarbeitern noch in einem vernünftigen Rahmen, wie IT-Leiter Jörg Groothuis betont.

Komplexe Logistikprozesse effizient bewerten

Bei J. Müller sorgt eine eigenentwickelte Logistikhilfe für die Auftragsabwicklung im Hafen, für die Lagerbestandsführung sowie für die gesamten Umschlagstätigkeiten an den beiden

Hafenterminals des Unternehmens. Mit dieser Software wird die gesamte Produktionssteuerung im Agri und Breakbulk Terminal abgewickelt. Produktionssteuerung bedeutet hier, dass angelieferte Ware so lange gelagert wird, bis sie auf dem für sie bestimmten Seeschiff exportiert wird bzw. beim Import vom Schiff gelöscht, eventuell zwischengelagert oder veredelt und auf LKWs für den Binnentransport an die Empfänger übergeben wird. Verlässt das Transportschiff dann den Hafen, stellt sich die Frage nach Umsätzen, Kosten und Profit. „Es wurde immer wieder überlegt: Woher kommt diese Zahl? Aber eine wirklich eindeutige Antwort fand man nicht“, erinnert sich Jörg Groothuis.

Um im Controlling Nachkalkulationen durchführen zu können, wurden in der Vergangenheit die Daten durch kaufmännische Mitarbeiter manuell aus der Logistikhaltung in rund 30 verschiedene Excel-Listen übertragen und verdichtet. Dann erhielten die Verantwortlichen diese Listen als Grundlage für weitere Berechnungen und Analysen. Die Pflege der Excel-Listen war eine Daueraufgabe, die täglich beträchtliche Zeit – nicht selten bis zu mehrere Stunden – in Anspruch nahm. Da der Prozess sich derart aufwendig gestaltete, konnten die Informationen meist erst mit deutlicher Zeitverzögerung bereitgestellt werden.

Speziell bei größeren Abweichungen zwischen dem erwarteten bzw. dem erzielten Profit erwiesen sich die Excel-basierten Unterlagen als viel zu statisch, um eine effiziente Ursachen-Analyse durchzuführen. Abweichungen werden durch eine Vielzahl von Faktoren, wie z. B. die Art der umgeschlagenen Ware, verursacht. Beim Umschlag von Zellstoff für die Papierindustrie muss beispielsweise darauf geachtet werden, dass die Ware nicht nass wird. Regnet es während des Löschens sehr stark, muss der Vorgang unterbrochen werden. Die daraus resultierende Zwangspause bewirkt eine geringere Leistung während der Arbeitszeit und schlägt sich damit in einem niedrigeren Profit nieder.

„Das ist nur eines von unzähligen Beispielen, wie sich Störungen in den Abläufen in den Zahlen niederschlagen können“, sagt Jörg Groothuis. „Derartige Analysen papierbasiert durchzuführen, nahm in der Vergangenheit sehr viel Zeit in Anspruch.“

Effizienter dank mittelstandsgerechter BI-Lösung

Seit der stufenweisen Einführung der OBI SE1 und der Umsetzung des ersten umfangreichen Berichts, der „Nachkalkulation für Seeschiffe“, sind nicht nur die Analysen im Controlling sehr viel einfacher möglich. Dank Automatisierung entfällt die gesamte manuelle Erfassung der Daten aus dem VORSYSTEM. Groothuis schätzt, dass man bei typischen Nachkalkulationen rund zwei Arbeitstage Aufwand pro Monat im kaufmännischen Bereich einspart.

Die Daten werden automatisch in das Data Warehouse übertragen, so dass das Problem, auf aktuelle Daten nur zeitverzögert zugreifen zu können, damit der Vergangenheit angehört. Die Aktualisierung erfolgt bedarfsgerecht – in manchen Bereichen innerhalb von 10 Minuten –, so dass jederzeit der neueste Stand an Informationen in Analysen und Nachkalkulationen genutzt werden kann.

Die Möglichkeit, zeitnah Analysen zu fahren, ist nur einer von zahlreichen Vorteilen, die man bei J. Müller seit dem erstmaligen Einsatz der BI-Lösung zu schätzen gelernt hat. Auch die Qualität der Zahlen bzw. ihre Aussagekraft konnte erheblich verbessert werden. „Die Frage, woher diese Zahl kommt, lässt sich nun eindeutig beantworten. Hier besteht kein Anlass zu Diskussionen mehr“, sagt Jörg Groothuis.

Da die Reaktion der Anwender auf den ersten Bericht derart positiv ausfiel, wurde der Einsatz sukzessive ausgeweitet. Nach und nach wurden weitere Berichte zum Controlling der Produktion aufgebaut. Und auch der Vertrieb profitiert dank verbesserter Kunden- und Lieferstatistiken, die z. B. kunden- oder produktbezogene Analysen der Umschlagsmengen sowohl im Überblick als auch bis auf Detailebene heruntergebrochen erlauben. Und auch bestimmte Fehlbuchungen, wie z. B. fehlerhafte Zuordnung von Stunden zu Kostenstellen, lassen sich mithilfe des Data Warehouses, das inzwischen rund 2 GB Daten enthält, leichter erkennen, als das bisher der Fall war.

Derzeit arbeiten sechs Anwender direkt mit der BI-Umgebung, darüber hinaus erhalten zahlreiche Mitarbeiter im Unternehmen die Berichte automatisch per E-Mail. Noch sind nicht alle Excel-Listen abgelöst, man arbeitet jedoch daran, in absehbarer Zeit das gesamte Berichtswesen bei J. Müller auf Basis der OBI SE1 zu realisieren.

Warum Oracle?

Laut Jörg Groothuis hatte man sich intensiv mit der BI-Thematik beschäftigt, bevor man sich mit dem Oracle Angebot auseinandersetzte. Es wurde schnell offensichtlich, dass die OBI SE1 ein sehr leistungsfähiges Produkt ist, das genau den Anforderungen des Unternehmens entsprach.

OBI SE1 ist für ein mittelständisches Unternehmen finanzierbar, der Aufwand für Schulung und Einführung hält sich im Rahmen und man gelangt sehr schnell zu ersten Ergebnissen. Das hat sich im Projekt eindrucksvoll bestätigt.

Warum TEAM?

TEAM ist als Oracle Platinum Partner auf die Konzeption und Realisierung moderner IT-Lösungen auf Basis von Standardsoftware oder als Individualentwicklung spezialisiert. TEAM verfolgt den Anspruch, zukunftsorientierte Lösungen und Architekturen passgenau für die Unternehmen bereitzustellen, so dass es innerhalb kürzester Zeit zu einem Return on Investment (ROI) kommt. Die enge Partnerschaft mit Oracle schafft hervorragende Möglichkeiten, jeweils neueste Technologiekonzepte zeitnah in die Praxis überzuführen.

Wenn es um Fragen und Projekte rund um Oracle geht, setzt man bei der J. Müller Unternehmensgruppe schon seit Jahren vertrauensvoll auf TEAM als IT-Partner – und wurde darin im BI-Projekt erneut bestätigt.

„Wir wurden nicht nur bei der Auswahl der BI-Lösung punktgenau beraten, auch die Unterstützung im Rahmen der Einführung entsprach genau unseren Vorstellungen“, lobt Jörg Groothuis den Oracle Partner.

Implementierung

Die Einführung wurde seitens der TEAM genau auf die Bedürfnisse von J. Müller abgestimmt. Im Anschluss an die Installation wurde den Mitarbeitern von TEAM die Technologie und deren Möglichkeiten vermittelt und in Workshops erste Schritte zur Umsetzung gezeigt. Danach wurde die Realisierung durch einen Diplomanden bei J. Müller eigenständig vorangetrieben und nur gelegentlich durch Coachings begleitet.

Auf diese Weise wurde der Informationsbedarf detailliert analysiert, das Data Warehouse entsprechend aufgebaut und die Schnittstellen zu den Oracle basierten Vorsystemen im Unternehmen realisiert. Dafür wurden die ETL-Prozesse – inklusive sämtlicher Transformationen und Prüfroutinen – in der OBI SE1 definiert, so dass die automatische Befüllung des Data Warehouse jetzt bedarfsgerecht möglich ist.

Bereits einen Monat nach der Installation lag die erste Version des neuen Berichtes „Nachkalkulation für Seeschiffe“ vor. An diesem wurden zwar noch erhebliche Änderungen vorgenommen, was aber vorgesehen war, da man sich auch hier für eine schrittweise Umsetzung entschieden hatte.

„Wir haben in jeder Phase bewusst ‚klein‘ angefangen, um den Projekterfolg nicht durch eine überzogene Erwartungshaltung, die man ohnehin nicht erfüllen kann, zu gefährden“, erzählt Jörg Groothuis. „Die Akzeptanz im Unternehmen zeigt, dass diese Entscheidung genau richtig war.“

Das Projekt führte nicht nur dazu, dass das Berichtswesen bei J. Müller auf völlig neue Füße gestellt wurde bzw. wird. Die Ergebnisse flossen darüber hinaus in eine Diplomarbeit mit dem Titel „Einführung eines Data Warehouse bei der Unternehmensgruppe J. Müller“ ein.

J. Müller ist das leistungsfähige Hafenterminal-Unternehmen an der Weser. Die spezialisierten Terminalbetriebe in Brake und Bremen sind für das Handling hochwertiger Güter optimal ausgerüstet. Als mittelständischer Familienbetrieb konzentriert man sich seit der Firmengründung im Jahre 1821 darauf, die Güter der Kunden sorgfältig und schonend umzuschlagen. In gewachsenen Strukturen und in Kooperation mit ausgewählten Partnern sorgt das Unternehmen für fachgerechten Umschlag, Lagerung und Distribution unterschiedlichster Produkte.



J. Müller Aktiengesellschaft
Brake, Deutschland
www.jmueller.de

Branche:

Reise und Transportwesen

Umsatz:

2 Mio. bis 100 Mio. Euro

Mitarbeiter:

350

Oracle Produkte & Services:

Oracle Business Intelligence
Standard Edition One
Oracle Customer Support

Oracle Partner:



TEAM Partner für Technologie und angewandte Methoden der Informationsverarbeitung GmbH
www.team-pb.de

“Oracle Business Intelligence Standard Edition One ist eine schlanke Lösung für schlanke Unternehmen. Man kann klein anfangen und wenn man merkt, dass der Bedarf wächst, kann man auf die größeren Editionen umsteigen und den Funktionsumfang erweitern, ohne die bisherigen Investitionen abschreiben zu müssen.” – Jörg Groothuis, IT-Leiter, J. Müller Aktiengesellschaft

Bei J. Müller passen Unternehmen und BI perfekt zusammen – schlank strukturiert, mittelständisch

J. Müller ist das leistungsfähige Hafen-Terminal-Unternehmen an der Weser. Die spezialisierten Terminalbetriebe in Brake und Bremen sind für das Handling hochwertiger Güter optimal ausgerüstet. Als mittelständischer Familienbetrieb konzentriert sich J. Müller seit der Firmengründung im Jahre 1821 darauf, die Güter der Kunden sorgfältig und schonend umzuschlagen. In gewachsenen Strukturen und in Kooperation mit ausgewählten Partnern sorgt das Unternehmen für fachgerechten Umschlag, Lagerung und Distribution unterschiedlichster Produkte.

Herausforderungen

- Komplexe Nachkalkulationen beim Umschlag, die von einer Vielzahl an Faktoren abhängen, sollen möglichst zeitnah nach Verlassen des Hafens durch ein Seeschiff möglich sein
- Manuelles Zusammenführen sämtlicher relevanter Daten aus der eigenentwickelten Logistikh Lösung für den Betrieb von Hafenterminals in rund 30 verschiedenen Excel-Dateien nahm sehr viel Zeit in Anspruch
- Die Aktualität der Daten war kaum zu gewährleisten, Erfassungsfehler waren vorprogrammiert.
- Die Analyse anhand der Papierlisten war für das Controlling mühsam und zeitaufwendig

Lösungen

- Effiziente Einführung von Oracle Business Intelligence Standard Edition One innerhalb eines Monats durch eigene Mitarbeiter mit Coaching durch Oracle Partner TEAM
- Realisierung des ersten umfassenden Berichts „Nachkalkulation für Seeschiffe“, sukzessive werden alle Berichte abgelöst
- Manuelle Datenerfassung entfällt, daher Einsparungen bei typischen Nachkalkulationen von 2 Tagen Aufwand pro Monat
- Bedarfsgerechte, automatisierte und damit fehlerfreie Übernahme der Daten aus der Hafenlogistikh Lösung ins Data Warehouse – in manchen Bereichen in nur 10 Minuten –, so dass jederzeit der neueste Stand in Analysen und Nachkalkulationen genutzt werden kann
- Dynamische Analysen, z. B. bei Abweichungen zwischen geplanten und realisierten Profit je Seeschiff, sind jederzeit effizient möglich